

Graduiertenkolleg „Weltpolitik“ offiziell eröffnet

Internationale Nachwuchswissenschaftler_innen erforschen gemeinsam mit elf renommierten Antragsteller_innen die Entstehung von Weltpolitik als einer eigenen Art von Politik aus interdisziplinärer Perspektive.

Am Dienstag, den 24. Oktober 2017 fand die offizielle Eröffnung des Graduiertenkollegs „Weltpolitik: Die Entstehung politischer Arenen und Beobachtungsmodi in der Weltgesellschaft“ (GRK 2225) statt. Gemeinsam mit zahlreichen Gästen feierten die Kollegiat_innen und Antragsteller_innen den Projektstart. Nach der Begrüßung durch Prof. Dr. Mathias Albert, Dekan der Fakultät für Soziologie und Sprecher des Graduiertenkollegs, sowie Prof. Dr. Angelika Epple, Prorektorin für Internationales und Diversität, hielt Dr. Heidi Tworek, Juniorprofessorin für internationale Geschichte an der University of British Columbia (Vancouver) einen Gastvortrag zum Thema „'Lies are the Law of the World!' News and Global Media Networks in the Twentieth Century“. Sie erläuterte anschaulich, wie globale Mediennetzwerke im vergangenen Jahrhundert entstanden, welche Rolle technologische Neuerungen sowie Nachrichtenagenturen dabei spielten und beleuchtete auch die politischen Implikationen. Das Publikum nahm den – nicht zuletzt vor dem Hintergrund aktueller Tendenzen hochgradig relevanten – Vortrag sehr interessiert und positiv auf, wie zahlreiche Rückfragen deutlich machten. Abschließend feierten die Anwesenden den Projektstart gebühlich bei einem Empfang.

Das Graduiertenkolleg „Weltpolitik“ lief zum 01. Oktober 2017 an. In diesem Zusammenhang nahmen ein Postdoktorand sowie neun Doktorand_innen aus England, Peru, der Türkei, Usbekistan, Weißrussland und Deutschland ihre Tätigkeit an der Universität Bielefeld auf. Gemeinsam mit elf renommierten Antragsteller_innen der Fakultäten für Soziologie und Rechtswissenschaft sowie der Abteilung für Geschichtswissenschaft erforschen sie zukünftig die Pfade, auf denen sich die Weltpolitik als eine spezifische Form der Politik etabliert hat, die nicht aus der modernen Form des (National-)Staats resultiert, sondern mit dieser und dem Prinzip der souveränen Gleichheit entsteht. Mit diesem Forschungsprogramm baut das Graduiertenkolleg auf die existierende Weltgesellschaftsforschung in Bielefeld auf und strebt an, diese weiter zu stärken, wie auch Angelika Epple zu Beginn der Veranstaltung betonte: “I am convinced that the RTG will be a great opportunity to continue, extend and intensify our research activities in the area of World Society and I wish that together we will generate many intriguing results, and give raise to new promising research topics.”

Des Weiteren zielt das GRK darauf ab, Promovierende so schnell und intensiv wie möglich in die Arbeitsweise der akademischen Forschung einzuführen. Sie erhalten die Möglichkeit, ihre Promotionsprojekte in einem dichten Forschungsumfeld mit strukturierter Unterstützung und Rückmeldung durch Peers und fortgeschrittene Wissenschaftler_innen durchzuführen.

Das Graduiertenkolleg wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft für zunächst 4,5 Jahre mit rund 2,6 Millionen Euro gefördert. Es ist an die Fakultät für Soziologie angegliedert. Als Sprecher des GRK fungiert Prof. Dr. Mathias Albert, Professor für Politikwissenschaft im Arbeitsbereich Politik und Gesellschaft.

Weitere Informationen zum Graduiertenkolleg „World Politics“:

www.uni-bielefeld.de/worldpolitics



Das Graduiertenkolleg „Weltpolitik“ bei der Eröffnungsfeier; v.l.n.r.: Prof. Dr. Mathias Albert, Marc Jacobsen, Gladys Vásquez, Yasin Sunca, Johannes Nagel, Anatoly Boyashov, Daniela Ruß, Madeleine Myatt, Dr. Anne Theobald und James Stafford, PhD (nicht im Bild: Aziz Elmuradov und Sandra Holtgreve) (Foto: Thomas Abel)

Kontakt:

Anne Theobald,
Wissenschaftliche Koordinatorin
Graduiertenkolleg "Weltpolitik" (GRK 2225)
Fakultät für Soziologie
Universität Bielefeld
Postfach 10 01 31
33501 Bielefeld
Telefon: 0521-106-12665
E-Mail: anne.theobald@uni-bielefeld.de
www.uni-bielefeld.de/worldpolitics